reformierte
kirche wiesendangen

www.kirchewiesendangen.ch
Wiesendangen, Attikon, Buch, Menzengrüt

reformiert.
lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 4 26. März 2021 ZH 807

© Foto: Lutz Nehk / Karmel Regina Martyrum Berlin

«Grüezi»

Eine gemeindeeigene Pfarrstelle von 10% – dies hat uns die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung am 28. Februar bewilligt. Ich freue mich sehr über dieses «Geschenk» und deute es als Vertrauensbeweis und Ermunterung. Es motiviert mich, mit unserer Arbeit weiter zu fahren und dafür zu sorgen, dass wir eine lebendige, vielseitige Gemeinde bleiben können. Und es ist beruhigend zu wissen, dass unsere Pfarrerin und unser Pfarrer für die vielfältigen Aufgaben und Anforderungen in ihrem Amt auch weiterhin genügend Ressourcen zur Verfügung haben werden. Dass in diesem Zusammenhang Pfrn. Gerda Wyler in unserer Gemeinde bleiben wird, ist ein weiteres hoffnungsvolles Frühlingszeichen.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

Das Auge Gottes und die Auferstehung in das Licht

Michael Baumann | *Der Glaube aber ist die Grundlegung dessen, was man erhofft, der Beweis für Dinge, die man nicht sieht.* Hebräer 11,1

Sie sehen hier im Bild die Wandmalerei, die der Zeichner, Maler und Grafiker Georg Meistermann (1911–1990) im Jahr 1963 für die Kirche Maria Regina Martyrum in Berlin gestaltet hat. Die Kirche war ein Neubau und sollte zum Gedächtnis der Blutzeugen werden, die sich in den dunklen Kriegsjahren für Glauben und Menschlichkeit einsetzten.

Das Wandgemälde bildet den Hintergrund für den Altarraum und gleichzeitig dominiert es den Kirchenraum völlig. Jeder Gottesdienst, jede Andacht findet vor dem grossen Wandgemälde statt. Es ist flankiert von zwei langen Fensterstreifen, durch die das Tageslicht indirekt in den dunklen Kirchenraum einfliesst. Die Tageslichtschlitze setzen sich an der Decke fort. Das Licht strömt ein und doch lenkt nichts vom grossen Wandgemälde ab.

Zentral im Geflecke der Farben findet sich ein Auge: Es ist klein, im Ton ganz hell und unscheinbar. Und doch ist es da. Es blickt dich an. Es blickt jeden an und ist präsent. Es steht für die Gegenwart Gottes, der dem Zentrum Licht spendet und von dem aus das ganze Bild erhellt ist. Unübersehbar drohen nämlich dunkle Farben und Felder. Doch wie Wolken wird das Dunkle vom Licht auseinander geblasen und es eröffnet sich in der Mitte des Bildes ein eliptischer Raum.

Ebenso klein unterhalb des Auges steht ein offensichtlich verletztes Lamm. Es wird sterben. Doch oberhalb seines Kopfes ist rudimentär der siebenarmige Leuchter des Jerusalemer Tempels gezeichnet, die Menorah des himmlischen Jerusalems. Das Auge blickt auf das Lamm, das Lamm blickt in direkter Linie zum Auge empor.

Das Altarbild steht für die Auferstehungshoffnung von uns Christen. Wie es im Hebräerbrief steht, hoffen wir und sind wir der Auferstehung gewiss, auch wenn in dieser Welt die

Fortsetzung auf Seite 2

FORTSETZUNG SEITE 1

vorfindlichen Anzeichen gering und schwach sind. Doch die Haltung der Hoffnung ist weit mehr, als ein blosses vertrösten.

Hoffen im griechischen Sinn ist eher eine Haltung, eine aktive Tätigkeit und weniger das sich Gehen-Lassen, wenn alles bricht. Hoffen ist sprachlich vermutlich durch die angelsächsische Mission in das Deutsche gelangt und steht inhaltlich unserem «Ding» nahe. Ein Ding ist etwas, das anwesend ist. «Hoffen und gedingen» gilt als sprichwörtliche Paarung und hat die Bedeutung von «sicher und gewiss sein». Wer hofft, tut etwas, hofft auf etwas hin und lehnt sich nicht ängstlich und von allem überwältigt zurück. Hoffen bedeutet auch warten auf das, was noch nicht gänzlich angekommen ist. Und wer hofft, hat berechtigten Anspruch auf das Erhoffte, vertraut und ist gewiss. «So hoff ich denn mit festem muth / auf gottes gnad und Christi blut» konnte Christian Fürchtegott Gellert (1705–1769) noch dichten.

Wenn der Hebräerbrief schreibt, wir Christen leben im Glauben und Hoffen auf Gott und die Auferstehung in Jesus Christus, so ist diese Hoffnung also eine aktive Tätigkeit, die das ganze Leben bestimmt und durchdringt.

Die christliche Hoffnung auf das Leben nach dem Tod ist nicht das dünne Vertrösten, dass es nach dem irdischen Scheitern weiter gehen könnte, wenn auch alles in dieser Welt dagegen spricht. Sondern die christliche Hoffnung ist das tiefe Überzeugtsein, dass der Mensch recht eigentlich zum Leben gelangt, wenn er auf die Auferstehung und die Gegenwart Gottes hofft und davon lebt.

Georg Meistermann hat als Künstler so ganz anderem Licht mit dem Auge Gottes Ausdruck verliehen. Wie wenigen Künstlern der Gegenwart ist es ihm gelungen, die harte und in der Geschichte Europas schreckliche irdische Welt mit all ihren Zwängen und Schmerzen mit dem Licht Gottes zu verbinden.

Es ist ein schwaches, pastellfarbenes Leuchten, das für Gott steht. Es sind mitnichten leuchtende und schreiende Farben, sondern Gott erscheint zärtlich im kleinen Auge, das sich dem schwer verletzten Tier zuwendet. Es ist im wahrsten Sinne ein prophetisches Gemälde.

Ich wünsche Ihnen allen gute Gesundheit und ein frohes Osterfest.

AUS DER KIRCHENPFLEGE

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 28. Februar 2021

An diesem frühlingshaften Sonntag Ende Februar versammelten sich 51 Stimmberechtigte unserer Kirchgemeinde nach dem Gottesdienst in der Kirche zu einer Kirchgemeindeversammlung. Eine ausserordentliche Versammlung für ein ausserordentliches Traktandum in einer ausserordentlichen Zeit! Als einziges Geschäft wurde die Schaffung einer gemeindeeigenen Pfarrstelle von 10%, befristet bis Juni 2024 verhandelt.

Ein Rückblick auf die Entwicklung unserer Pfarrstellen zeigt, dass sich in Wiesendangen die Situation über die letzten Jahre hinweg immer wieder verändert hat. Schon früher wurden gemeindeeigne Pfarrstellen geschaffen. So wurde z.B. 1994 eine 25% gemeindeeigene Pfarrstelle zur Aufstockung der zeitlich befristeten 50%-Pfarrstelle errichtet, zusätzlich zur bestehenden 100%-Stelle. Im Juni 1997 wurde an der Kirchgemeindeversammlung sogar eine Erhöhung der gemeindeeigenen Pfarrstelle um 15% auf 40% ohne grosse Diskussionen bewilligt.

Nachdem uns der Kirchenrat in den letzten drei Jahren 20% unserer Pfarrstelle gekürzt hat, sind wir glücklich und dankbar über den positiven Entscheid der Kirchgemeindeversammlung.

Unter diesen neuen Voraussetzungen bestätigte uns Pfrn. Gerda Wyler, dass sie den Wahlvorschlag der Pfarrwahlkommission annehmen und somit in Wiesendangen bleiben wird. Das freut uns ausserordentlich! Die Kirchenpflege wird umgehend das Wahlverfahren in Angriff nehmen und Sie über das weitere Vorgehen zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

Renovation Kirchenfassade

Unsere Kirche erhält ein Facelifting! Nach Ostern beginnen die Arbeiten, die bis in den Herbst andauern werden.

Das Gerüst für die Fassadenrenovation wird ab dem 06.04.2021 gestellt. Anschliessend werden die Nistkästen für die Mauersegler aussen am Gerüst befestigt, damit wir die Arbeiten mit dem Verputz bis auf das Bruchsteinmauerwerk entfernen können. Danach wird der Fassadenputz wieder nach genauen Vorschriften einer Spezialfirma neu aufgezogen. Wenn die Arbeiten fertig erstellt sind, wird das Gerüst vor den Herbstferien entfernt, sofern die Mauersegler die Nistkästen verlassen und in den Süden abgeflogen sind. Anschliessend werden die Umgebungsarbeiten begonnen.

Wir werden Sie laufend über den Arbeitsfortgang informieren.

Sepp Cescato,
Ressort Liegenschaften

OSTERN

Palmsonntag
Sonntag, 28. März 2021
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Michael Baumann
Mitwirkung: Julie Keller, Akkordeon

Gründonnerstag
Donnerstag, 1. April 2021
19.00 Uhr Feier zur Einsetzung des Heiligen Abendmahls
Pfarrerin Gerda Wyler
Mitwirkung: Rebekka Ott, Harfe, Brigitte Müller, Cello

Karfreitag
Freitag 2. April 2021
10.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst
Pfarrerin Gerda Wyler
Mitwirkung: Anina Thür, Querflöte

Ostersonntag
Sonntag, 4. April 2021
6.00 Uhr Ostermorgenfeier
Pfarrer Michael Baumann

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Michael Baumann
Mitwirkung: Claudia Zuberbühler, Sopran

Ostermontag
Montag, 5. April 2021
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Sabine Schüz – Kanzeltausch mit Gachnang

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Michael Baumann in der Kapelle Gerlikon TG

Ostergarten

Ab Palmsonntag werden auf sechs farbigen Tafeln im Kirchengarten die Stationen Jesu in der Karwoche und bis zum Osterfest dargestellt.

Diese Tafeln sollen Teil eines Ostergartens seins. Mit Bildern und kurzen Erzählungen führen uns unsere erfahrenen Katechetinnen durch die wichtigste Zeit im christlichen Kirchenjahr.
Werfen Sie einen Blick darauf!

AUS DER KIRCHENPFLEGE

Unsere Kirche – ein Ort der Stille und Einkehr

Wer hat sie schon entdeckt? Ganz vorne, von hinten kaum sichtbar, in unserer Kirche? Ja genau, wir haben eine neue Sitzecke in der Kirche, die gerne ausprobiert werden darf. Sie lädt uns ein, Zeit mit Gott in seinem Haus zu verbringen.

In bequemen Sesseln sind alle eingeladen, sich Zeit zu nehmen, um zu atmen, Gott Fragen zu stellen, zu hören und zu danken, Zeit um sich mit Gott auszutauschen und zu geniessen.

Auch steht für alle, die dies gerne wollen, ein Abendmahl zur Verfügung. Unsere Sigristen sorgen für dessen Bereitstellung und entsorgen die gebrauchten «Bächerli» danach wieder.

Die Kirche ist wie folgt offen:
Montag bis Sonntag von 8:00–20:00 Uhr.

Herzlich Willkommen!

Eva Sager, Diakonin

DANKGEBET MIT PSALM 103

Lobe den HERRN, meine Seele, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen. 2 Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. 3 Der all deine Schuld vergibt und alle deine Krankheiten heilt, 4 der dein Leben aus der Grube erlöst, der dich krönt mit Gnade und Erbarmen, 5 der dich mit Gutem sättigt dein Leben lang.

BITTE UM DEN SEGEN

«Es segne und behüte uns Gott der allmächtige und barmherzige, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.»

An Ostern feiern wir wiederum Abendmahl in der Kirche. Doch die Umstände sind nach wie vor besonders und manche mögen oder dürfen nicht in der Kirche zum Abendmahl kommen.

Es ist alte protestantische Tradition, dass wir das Abendmahl auch zuhause feiern können und dürfen. Dazu laden wir mit dem kleinen Formular alle ein.

Das Abendmahl zu feiern ist ganz einfach: Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, kommen Sie zur Ruhe. Legen Sie sich ein Stück feines Brot und ein Glas Wein oder Saft bereit.
Wer mag, feiert das Abendmahl auch mit seinen Kindern, statt Traubensaft finden sich bei Ihnen im Haushalt gewiss auch andere Getränke, das ist völlig in Ordnung.

Man darf die Lesestücke auch erweitern, auf Mundart übersetzen oder kürzen.

Pfr. Michael Baumann

DAS ABENDMAHL ZUHAUSE FEIERN

EINE HANDREICHUNG

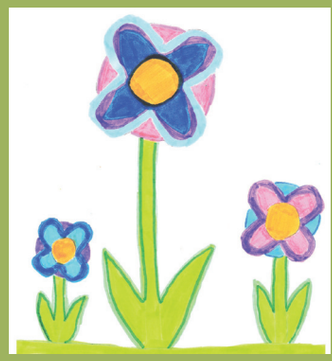
PROJEKT

Wunderblume

In den letzten Tagen haben die Wiesendanger Senioren Post erhalten: Die Kinder aus dem Religionsunterricht haben ihnen eine Zeichnung zur Geschichte der Wunderblume geschickt.

Damit möchten wir nicht nur allen Senioren einen Frühlingsgruss senden, sondern vor allem zeigen: Auch wenn vieles im Moment noch mühsam und hindernisreich ist, so denken wir doch an euch.
Ihr seid nicht vergessen. Über die Generationengrenze hinweg und von Haus zu Haus schicken euch die Jüngsten einen hoffnungsvollen Gruss. Wir haben euch gern, ihr seid wichtig und wir tragen zueinander Sorge.

Das rpg-Team



IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES. AMEN.

51 Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wenn jemand von diesem Brot isst, wird er in Ewigkeit leben; und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, für das Leben der Welt. 52 Da gab es Streit unter den Juden, und sie sagten: Wie kann uns der sein Fleisch zu essen geben? 53 Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst und sein Blut trinkt, habt ihr kein Leben in euch. 54 Wer mein Fleisch verzehrt und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. 55 Denn mein Fleisch ist wahre Speise, und mein Blut ist wahrer Trank. 56 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm. 57 Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und ich durch den Vater lebe, so wird auch durch mich leben, wer mich isst. 58 Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Und mit diesem Brot ist es nicht wie mit dem, das die Väter gegessen haben und gestorben sind; wer dieses Brot isst, wird in Ewigkeit leben.

JOHANNES 6,51-59

20 Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer immer auf meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich einkehren und das Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir.

OFFENBARUNG 3,20

KURZE STILLE

BITTE UM DEN HEILIGEN GEIST

Barmherziger Gott, in Christus rufst Du uns; wir kommen zu dir mit allem, was wir sind, und bitten dich: Sende herab auf uns deinen Heiligen Geist, der lebendig macht! Durch ihn segne du und heilige das Teilen von Brot und Wein und lass uns eins sein mit Christus und in Christus. Amen.

UNSER VATER

Unser Vater im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich,
und die Kraft,
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

EINSETZUNGSBERICHT UND AUSTEILUNG

Zum Brotwort wird das Brot gebrochen, geteilt und verzehrt;
dasselbe geschieht nach dem Kelchwort mit dem Wein oder dem Traubensaft.

Brotwort
«In der Nacht, da er verraten wurde, nahm Jesus Brot, dankte, brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmt und esst; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches tut zu meinem Gedächtnis.»

Kelchwort
«Ebenso nahm Jesus nach dem Mahl den Kelch, dankte, gab ihn seinen Jüngern und sprach: Trinkt alle daraus; dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.»

reformierte
kirche wiesendangen

Kalender

Gottesdienst

Teilnahme nur unter Auflagen (u.a. max. 50 Personen)

Sonntag, 28. März
Palmsonntag
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Michael Baumann
Mitwirkung: Julie Keller, Akkordeon
Kollekte: Bedrängte Christen im Nahen Osten und Nordafrika

Donnerstag, 1. April
Gründonnerstag
19.00 Uhr Feier zur Einsetzung des Heiligen Abendmahls
Pfrn. Gerda Wyler
Mitwirkung: Rebekka Ott, Harfe, Brigitte Müller, Cello

Freitag 2. April
Karfreitag
10.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst
Pfrn. Gerda Wyler
Mitwirkung: Anina Thür, Querflöte
Kollekte: Zwinglifonds der Landeskirche

Sonntag, 4. April
Ostersonntag
6.00 Uhr Ostermorgenfeier
Pfr. Michael Baumann
Kollekte: Toni el Suizo, der Brückenbauer

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Michael Baumann
Mitwirkung: Claudia Zuberbühler, Sopran
Kollekte: Toni el Suizo, der Brückenbauer

Montag, 5. April
Ostermontag
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Sabine Schüz – Kanzeltausch mit Gachnang
Kollekte: Christian Solidarity International

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Michael Baumann
in der Kapelle Gerlikon TG

Sonntag, 11. April
Quasimodogeniti
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Michael Baumann
Kollekte: Telefon 147 für Kinder und Jugendliche

FreitagsVesper

Freitag, 26. März
Freitag, 16. April
Freitag, 28. Mai

19.00 Uhr im Chor der Kirche
Gunnar Eibich, Orgel
Pfr. Michael Baumann

Atempause

Dienstag, 6. April, 8.30 Uhr
Dienstag, 20. April, 8.30 Uhr

Besinnliche Andacht für Frauen in der reformierten Kirche

Eva Sager, Sozialdiakonin
Tel. 076 327 20 55

Zentrum Wiesental

Zweiwöchentlich findet am Montagnachmittag um 14.30 Uhr eine Andacht statt.

5. April	Pfr. Michael Baumann
19. April	Kath. Seelsorgerin Regula Jegerlehner

Zur Zeit ohne externe Besucher und Gäste

Gottesdienst im Geeren

Erkundigen Sie sich über die Durchführung der Gottesdienste direkt im Alterszentrum.

Taufsonntage

18. April Pfr. M. Baumann

Amtswoche

29.3.–2.4.	Pfr. M. Baumann
5.4.–9.4.	Pfrn. G. Wyler
12.4.–16.4	Pfrn. G. Wyler
19.4.–23.4.	Pfr. M. Baumann
26.4.–30.4.	Pfrn. G. Wyler

Kinder & Jugendliche

Regelmässig wöchentlich findet statt:
minichile, 3. Klass-Unti, Club 4, JuKi 5,
gemäss Stundenplan
JuKi 6, JuKi 7, JuKi 8

Chinderchile

Durchführung noch offen, Infos auf der Homepage

Marianne Fischer
Telefon 052 335 49 08

Kolibri

Samstag, 10. April
Samstag, 22. Mai
9.00 Uhr Kirchgemeindehaus

Kolibri-Team
Monika & Stefan Reimmann
Telefon 052 337 02 59

Seniorinnen und Senioren

Der Mittagstisch muss leider infolge der Corona-Schutzmassnahmen bis auf Weiteres ausfallen.
Allfällige nächste Daten erfahren Sie hier.

Pro Senectute
Ortsvertretung Wiesendangen
Frau Verena Schmid
Telefon 052 337 25 90

Chilezmittag

Der Chilezmittag kann bis auf weiteres leider nicht stattfinden. Grund dafür sind die geforderten Corona-Schutzmassnahmen.

Ihr Chilezmittag-Team

Redaktionsschluss

Ausgabe Nr. 5 vom 30. April:
Montag, 5. April

Ausgabe Nr. 6 vom 28. Mai:
Montag, 3. Mai

Adressen

Pfarramt
Pfarrer Michael Baumann
Kirchstr. 3, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 20
Natel 079 441 87 75
Mail: michael.baumann@kirchewiesendangen.ch

Pfarrerin Gerda Wyler
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 079 555 81 64
Mail: gwyler@bluewin.ch

Sozialdiakonin
Eva Sager
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 076 327 20 55
Mail: eva.sager@kirchewiesendangen.ch

Sekretariat
Anita Gossweiler
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 29 08
Mail: sekretariat@kirchewiesendangen.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag- und Donnerstagmorgen
8.00–12.00 Uhr
kirchewiesendangen.ch

Kirchenpflege
Brigitt Schaffitz-Corrodi
Präsidentin
Telefon 052 337 38 08
Mail: brigitt.schaffitz@kirchewiesendangen.ch

Katechetinnen
minichile + 4. Klasse Gundetswil
Andrea Ryser
Telefon 052 222 00 08

3. und 4. Klass-Unterricht
Ruth Bolliger
Telefon 052 337 28 73

5. Klass-Unterricht
Christina Nievergelt
Telefon 052 202 84 57

Juki 6, 7 und 8
Marianne Fischer
Telefon 052 335 49 08

Impressum

Das reformiert.lokal ist eine Beilage der Zeitung «reformiert.» und erscheint monatlich. Es wird bei Schellenberg Druck AG in Pfäffikon klimaneutral auf das 100% Recyclingpapier *Refutura* der Papierfabrik Lenzing (A) gedruckt.